

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Januar 2024 14:56

[Zitat von Tom123](#)

Ich glaube, dass das ein Grundproblem von Rassisten ist. Sie denke das bestimmte Arten von Menschen gut sind und andere nicht. Keiner hat ein Problem mit dem französischen Flüchtling wohl aber mit dem arabischen. Ich habe einen syrischen Facharzt und im Pflegeheim meine Eltern arbeiten mehrere Flüchtlinge aus Afrika. Ohne die würde das System zusammenbrechen. Genauso gibt es Franzosen, Niederländer, ... , die Gewaltverbrechen verüben, faul sind, Frauen missachten und was auch immer. Genauso wie bei uns Deutschen. Wenn aber immer nur gegen eine Gruppe hetzt, verliert man diese Heterogenität aus den Augen. Gleichzeitig kommen dann auch nicht mehr die gewünschten Flüchtlinge. Ich frage mich immer, was die Leute denken, wo dann unsere Pfleger in den Heimen und in Krankenhäusern aber auch die Paketboten herkommen. Glauben die wirklich, dass ausländische Ärzte oder Ingenieure nach Deutschland kommen wollen, wenn sie Angst haben müssen, dass sie oder ihre Familie nachts durch die Straßen gejagt werden?

P.S. Das heißt übrigens nicht, dass alle Afdler oder alle Afd-Wähler Rassisten sind. Genau wie in anderen Parteien gibt es da sicherlich solche und solche. Spannend ist wer am Ende die Mehrheit bildet.

Völkische Ideologie hat mit Logik nicht viel zu tun. Es ist der armselige Versuch, die eigene "Rasse" quasi axiomatisch als überlegen zu deklarieren und diesen Glaubensgrundsatz gegen jegliche anderslautende Argumentation oder gar Wissenschaftlichkeit abzuschirmen. Die Völkischen können ja selbst gar nicht mit Sicherheit sagen, wann ggf. slawisches, orientalisches, "jüdisches" oder welches Blut auch immer in ihrer Linie dazugekommen ist. Sie können sich allesamt ihres Arischseins nicht sicher sein, so dass sie willkürlich einen Strich ziehen und ab da festlegen, dass jeder, der weiß aussieht, dazugehört, und alle anderen nicht. Die Nazis haben es doch vorgemacht. Niemand weiß, wie viele Juden vom Mittelalter bis 1933 irgendwann konvertiert sind und dann als Christen ein völlig unauffälliges Leben gelebt haben.

Auf die Frage, was diese Leute wohl denken, hin kann man nur sagen, dass man vorher ansetzen muss. Diese Leute denken nicht, sie geben sich einer stumpfen Ideologie hin, die ihnen das Denken erst abnimmt und es ihnen später gar verbietet.